

Nicht nur, aber auch aus Klimaschutzgründen strebt die EU einen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien im Allgemeinen und der Bioenergie im Besonderen an. Dieser Ausbau wird umso besser gelingen, wenn Märkte für den Handel mit Bioenergieträgern etabliert werden. Zur Etablierung solcher Märkte wiederum sind gemeinsame europäischer oder weltweite Standards und Normen notwendig. Die Arbeitsschwerpunkte im EU-Projekt "Pre-normative research on solid biofuels for improved European standards" (BioNorm 2) sind deshalb direkt auf eine Zusammenarbeit mit der europäischen Normungskommission CEN TC 335 "Solid Biofuels" abgestimmt. Das Deutsche BiomasseForschungs-Zentrum ist Koordinator dieses Projektes mit 25 Partnern aus elf Ländern. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre.



The screenshot shows the BioNorm 2 project website. At the top, it is sponsored by the European Union. The main heading is "Pre-normative research on solid biofuels for improved European standards" with project number 038644. A sidebar on the left contains navigation links: News, Background, Partners, Publications, Contact, Key Data, Members Only, and Imprint. The main content area includes a "Background" section stating that EU standards for solid biofuels are urgently needed, and a "Publications" section listing specifications and conformity rules. A "Key Data" section is also present. At the bottom, it states the project is funded by the European Commission - VIth Framework Programme. A quote from Marc Aurel (121-180), Roman emperor, is included: "Always keep in mind, that nothing remains as it is, and mention, that nature changes permanently."

Das DBFZ ist als Koordinator des Projektes auch für die Erstellung & Aktualisierung der Projekt-Website verantwortlich. Diese dient als zentrales Instrument der internen und externen Kommunikation.
www.bionorm2.eu

Hintergrund

Die energetische Nutzung fester Biomassen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Diese erfreuliche Entwicklung bringt es zum Teil heute schon mit sich, dass lokale Engpässe in Bezug auf die Einsatzmaterialien entstehen. Diese werden künftig nur dann auszugleichen sein, wenn durch die Entwicklung von Normen ein überregionaler bzw. internationaler Markt für Biobrennstoffe aufgebaut werden kann. Zudem ermöglichen Normen für Brennstoffe auch die Optimierung der Verbrennungsanlage im Hinblick auf die Brennstoffe und verbessern damit die Konkurrenzfähigkeit fester Biobrennstoffe gegenüber fossilen Energieträgern sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht.

Projektzielstellung und Gliederung

Im Rahmen von vier Arbeitspaketen (WP I – IV) erarbeitet BioNorm 2 neben der Spezifizierung von Brennstoffeigenschaften auch Methoden und Vorgehensweisen zu ihrer Bestimmung und Prüfung.

- WP I: Probennahme, -reduktion und -planung
- WP II: Chemische und physikalische Testverfahren
- WP III: Qualitätsmaßnahmen
- WP IV: Biobrennstoffspezifikationen

Aufgaben DBFZ

Neben der inhaltlichen und administrativen Koordination der 25 Projektpartner ist das DBFZ federführend an der Erarbeitung eines Qualitätsmanagementsystems für biogene Festbrennstoffe beteiligt. Neben der Qualitätssicherung und -kontrolle stehen hier insbesondere die Qualitätsplanung, -verbesserung und die Qualitätspolitik im Mittelpunkt.

Vorgehensweise und Ergebnisse

Zur Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für biogene Festbrennstoffe sind die in den Arbeitspaketen I, II und IV erarbeiteten Ergebnisse von großer Bedeutung, da sie Einfluss auf die Ausgestaltung eines möglichst einfach umzusetzenden Qualitätsmanagementsystems haben.

Dabei steht an erster Stelle die Entwicklung eines geeigneten Prozessmanagements, welches die produktseitigen ebenso wie die prozessseitigen Forderungen miteinander vereint (Qualitätsplanung). Durch effektive und sinnvolle Prozessmodifikationen kann im Anschluss ein angepasstes Procedere zur Überprüfung der Brennstoffparameter entwickelt werden, in dem ein für den Verbraucher und Produzenten rentables Kosten-Nutzen-Verhältnis Berücksichtigung findet (Qualitätsverbesserung).

Schließlich soll ein Leitfaden entwickelt werden, der allen Beteiligten zeigt, was sie bei den einzelnen Arbeitsschritten der Brennstoffproduktion und -bereitstellung berücksichtigen müssen, um die Qualitätsanforderungen an das Endprodukt gewährleisten zu können. Zudem soll gezeigt werden, wie diese Aspekte möglichst effizient in ein vorhandenes Managementsystem implementiert werden können.

Ansprechpartner:

MSc Dipl.-Ing. (FH) Janet Witt
Tel.: (0341) 2434 – 436

Dipl.-Ing. Verena Mohrig
Tel.: (0341) 2434 – 211

Auftraggeber:

Europäische Kommission

Laufzeit:

1/2007 – 12/2009